

Q1–3 | 2013

Bericht zum dritten Quartal 2013

- Umsatz und Periodenergebnis über Vorjahr
- Solide Kapazitätsauslastung
- Niedrigere Durchschnittspreise drücken auf betriebliches Ergebnis
- Expansionskurs fortgesetzt

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		
	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012	+/-
Umsatzerlöse	1.497,1	1.467,2	+2,0 %
EBITDA ¹⁾	195,6	195,7	-0,1 %
EBITDA Margin (%)	13,1 %	13,3 %	
Betriebliches Ergebnis ¹⁾	130,2	133,2	-2,3 %
Operating Margin (%)	8,7 %	9,1 %	
Ergebnis vor Steuern ¹⁾	122,2	125,0	-2,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(29,4)	(33,5)	
Periodenüberschuss ¹⁾	92,8	91,5	+1,4 %
in % Umsatzerlöse	6,2 %	6,2 %	
Gewinn je Aktie – einfach und verwässert (in EUR) ¹⁾	4,62	4,56	
Cash Earnings ¹⁾	160,0	153,9	+4,0 %
Cash Earnings Margin (%)	10,7 %	10,5 %	
Investitionen	79,4	70,6	+12,5 %
Abschreibungen	68,2	64,6	+5,6 %

¹⁾ Darin ist in 2013 ein Einmalertrag von rund 10 Mio. EUR, resultierend aus dem vorläufigen negativen Firmenwert einer Akquisition, enthalten (siehe Anhangsangabe 2).

	Abschlussstichtag	
	30.9.2013	31.12.2012
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.093,6	1.067,1
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.693,1	1.629,1
Eigenkapitalausstattung (%)	64,6 %	65,5 %
Nettoliiquidität (in Mio. EUR)	135,2	178,0
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.601,5	1.623,6
Mitarbeiter	9.055	8.836

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen konnte sich in den ersten drei Quartalen 2013 trotz unverändert verhaltenem Privatkonsum und zunehmender Wettbewerbsintensität im Hauptmarkt Europa gut behaupten. Mit 92,8 Mio. EUR lag der Periodenüberschuss leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1-3 2012: 91,5 Mio. EUR), wobei im dritten Quartal ein negativer Firmenwert aus der Akquisition des Zellstoffwerkes MMK FollaCell, Norwegen, als Einmalertrag zu verbuchen war. Bei hoher Kapazitätsauslastung gelang es sowohl MM Karton als auch MM Packaging Menge und Umsatz zu steigern.

Die jüngste Vereinbarung über die Akquisition von zwei Faltschachtelstandorten in Russland und einem Hochleistungsstandort in Deutschland eröffnet weitere Expansion mit attraktivem Wertschöpfungspotential.

Eine Belebung der Nachfrage ist weiterhin nicht erkennbar. Daher ist auch für die kommenden Monate mit kurzfristiger Planung der Kunden und anhaltendem Preisdruck zu rechnen. Die Fortsetzung einer nachhaltig ertragsstarken Entwicklung bleibt im Fokus der MM Gruppe.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich auf 1.497,1 Mio. EUR und lagen damit um 2,0 % bzw. 29,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Q1-3 2012: 1.467,2 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Mengensteigerungen in beiden Divisionen zurückzuführen.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 3. Quartal	
	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012
Westeuropa	58,1 %	62,1 %
Osteuropa	27,8 %	25,3 %
Asien	4,4 %	4,4 %
Lateinamerika	5,1 %	4,2 %
Sonstige	4,6 %	4,0 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Mit 130,2 Mio. EUR wurde ein betriebliches Ergebnis um 2,3 % bzw. 3,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Q1-3 2012: 133,2 Mio. EUR) erzielt. Aus der erstmaligen Konsolidierung des norwegischen Zellstoffherstellers MMK FollaCell ist ein als einmaliger Ertrag zu verbuchender vorläufiger negativer Firmenwert von rund 10 Mio. EUR zu erfassen gewesen. Die Operating Margin des Konzerns erreichte somit 8,7 % (Q1-3 2012: 9,1 %).

Dem gesunkenen Zinsniveau entsprechend, reduzierten sich die Finanzerträge auf 1,0 Mio. EUR (Q1-3 2012: 2,2 Mio. EUR) und die Finanzaufwendungen auf -2,8 Mio. EUR (Q1-3 2012: -4,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 122,2 Mio. EUR nach 125,0 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag verringerten sich von 33,5 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR, woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 24,1 % (Q1-3 2012: 26,8 %) errechnet.

Der Periodenüberschuss stieg damit leicht um 1,4 % auf 92,8 Mio. EUR (Q1-3 2012: 91,5 Mio. EUR). In der Berichtsperiode befand sich ein einfacher gewichteter Durchschnitt von 20.000.000 Aktien im Umlauf, woraus sich ein Gewinn je Aktie von 4,62 EUR (Q1-3 2012: 4,56 EUR) ermittelt.

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns lag mit 1.693,1 Mio. EUR per 30. September 2013 um 64,0 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 1.629,1 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital erhöhte sich von 1.067,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012 auf 1.093,6 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis, dem die Dividendenzahlung für 2012 als Abzugsposition gegenübersteht.

Die Finanzverbindlichkeiten, welche vorwiegend langfristigen Charakter haben, erhöhten sich um 11,9 Mio. EUR auf 169,3 Mio. EUR. Die verfügbaren Mittel des Konzerns lagen mit 304,5 Mio. EUR unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2012 (335,4 Mio. EUR), so dass sich die Nettoliquidität auf 135,2 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 178,0 Mio. EUR) reduzierte. Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen sowie ein saisonal gestiegenes Working Capital waren wesentliche Gründe dafür.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich sowohl akquisitions- als auch investitionsbedingt von 736,4 Mio. EUR (31. Dezember 2012) auf 750,3 Mio. EUR, während die kurzfristigen Vermögenswerte mit 942,8 Mio. EUR vor allem infolge eines saisonbedingt höheren Forderungsstandes über dem Vergleichswert zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 892,7 Mio. EUR) lagen.

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 84,1 Mio. EUR nach 107,3 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Diese Differenz resultiert im Wesentlichen aus einer geschäftsbedingten Zunahme des Working Capitals.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich von -112,4 Mio. EUR auf -79,6 Mio. EUR. Die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen erhöhten sich von 70,6 Mio. EUR auf 79,4 Mio. EUR, während sich die Nettoauszahlungen für Beteiligungserwerbe von 40,9 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR verringerten.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von -22,7 Mio. EUR auf -35,0 Mio. EUR. Einer Aufnahme von zinsgünstigen Darlehen im Vorjahr standen geringere Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten im laufenden Jahr gegenüber.

VERLAUF DES DRITTEN QUARTALS

Trotz anhaltend fehlender Impulse aus der Gesamtwirtschaft konnte sich die MM Gruppe im dritten Quartal mit solider Entwicklung bei Volumen und Ertrag erfolgreich behaupten.

MM Karton gelang es sowohl Durchschnittspreise als auch Verkaufsvolumen gegenüber dem zweiten Quartal zu verbessern. Die Auslastung erreichte 99 % (Q3 2012: 99 %), nachdem die Kapazitäten bereits in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres voll ausgelastet werden konnten. Parallel dazu hat sich die weitgehend stabile Entwicklung auf den Inputmärkten fortgesetzt.

Die Operating Margin von MM Karton erreichte inklusive des Einmalertrags aus der Akquisition MMK FollaCell 10,3 % nach 6,5 % im zweiten Quartal 2013 bzw. 8,7 % im dritten Quartal 2012.

MM Packaging erzielte bei guter Auslastung eine Operating Margin von 9,2 % (Q2 2013: 8,6 %; Q3 2012: 11,1 %).

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns lag mit 52,7 Mio. EUR über dem Wert im zweiten Quartal 2013 (39,1 Mio. EUR) sowie dem Vorjahreswert (Q3 2012: 51,9 Mio. EUR). Die Konzern Operating Margin belief sich auf 10,2 % (Q2 2013: 8,1 %; Q3 2012: 10,5 %).

Der Periodenüberschuss erreichte 38,1 Mio. EUR (Q2 2013: 27,7 Mio. EUR; Q3 2012: 39,9 Mio. EUR).

WEITERE INFORMATIONEN

Im Juli 2013 hat die Division MM Karton den Zellstoffhersteller Södra Cell Folla AS nahe Trondheim, Norwegen, nunmehr MM Karton FollaCell AS, erworben. Mit einer Jahreskapazität von bis zu 130.000 Tonnen werden Rohstoff-Zukäufe zukünftig durch Eigenversorgung ersetzt.

Im August 2013 hat die Division MM Packaging eine Vereinbarung zum Erwerb von 65,1 % der Anteile an Binh Duong Vien Dong One Member Company Limited, mit Sitz in Ho Chi Minh City, Vietnam, abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Fertigung hochwertiger Faltschachteln sowohl im Tief- als auch Offsetdruck ausgerichtet und beliefert internationale wie auch lokale Konsumgüterproduzenten.

Im Oktober 2013 hat die Division MM Packaging den gesamten Geschäftsbetrieb am kolumbianischen Faltschachtelerzeuger Gráficas Los Andes S.A.S. mit Sitz in Santiago de Cali in Form eines Asset Deals übernommen. Die zuvor gehaltenen 20 % der Anteile wurden rückübertragen.

Im November 2013 hat die Division MM Packaging eine Vereinbarung über den Erwerb von drei A&R Carton Standorten, St. Petersburg, Timashevsk, Südrussland, und Augsburg, Deutschland, geschlossen. Die Produktion ist sowohl auf Tiefdruck, insbesondere Tobacco Packaging, als auch General Packaging im Offsetdruck für die großen Konsumgüterhersteller in Russland ausgerichtet.

AUSBLICK

Jüngste Prognosen bestätigen unseren Ausblick zur Jahresmitte. Bestenfalls konstante Nachfrage nach kurzlebigen Konsumgütern wird auch in den nächsten Monaten die Rahmenbedingungen auf unseren europäischen Hauptmärkten für Karton und Faltschachteln bestimmen. Entsprechend ist mit anhaltend kurzfristiger Kundendisposition und Visibilität zu rechnen.

Für die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten, insbesondere Altpapier, zeichnet sich auf Sicht gleichfalls Kontinuität ab. Intensiver Wettbewerbsdruck bleibt damit eine große Herausforderung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen und Marktentwicklungen sind daher darauf gerichtet, unsere Margen und Marktanteile bestmöglich auszubauen bzw. zu behaupten. Unsere Wachstumsstrategie werden wir konsequent weiterverfolgen.

DIVISIONEN

MM Karton

Kurzfristige Visibilität infolge vorsichtiger Kundendisposition sowie hoher Wettbewerbsdruck prägten die Nachfrageentwicklung auf den europäischen Kartonmärkten in den ersten drei Quartalen 2013. Mit einem attraktiven Angebot von Recycling- und Frischfaserkarton gelang es MM Karton dennoch die Kapazitäten in der Berichtsperiode zu 99 % auszulasten (Q1-3 2012: 98 %). Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 82.000 Tonnen (Q1-3 2012: 71.000 Tonnen).

Bei einem anhaltend stabilen Preisbild auf den Beschaffungsmärkten setzt sich der Druck auf die Verkaufspreise unvermindert fort. Dieser Entwicklung konnte sich auch MM Karton nicht entziehen. Trotzdem gelang es, durch konsequente Optimierungsmaßnahmen die durchschnittlichen Verkaufserlöse seit Jahresbeginn unter Wahrung der Marktanteile schrittweise zu erhöhen.

Sowohl die Produktion als auch die verkaufte Tonnage lagen mit 1.212.000 Tonnen bzw. 1.213.000 Tonnen über den Vergleichswerten des Vorjahres (Q1-3 2012: 1.186.000 Tonnen bzw. 1.150.000 Tonnen). Rund 82 % der verkauften Menge wurden in Europa und 18 % auf außereuropäischen Märkten abgesetzt (Q1-3 2012: 81 %; 19 %).

Parallel zur verkauften Menge erhöhten sich die Umsatzerlöse von 703,7 Mio. EUR auf 726,2 Mio. EUR. Das betriebliche Ergebnis inklusive des Einmalertrags aus der Akquisition MMK FollaCell, belief sich auf 52,6 Mio. EUR (Q1-3 2012: 51,5 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug demnach 7,2 % (Q1-3 2012: 7,3 %).

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		+/-
	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012	
Umsatzerlöse ¹⁾	726,2	703,7	+3,2 %
Betriebliches Ergebnis	52,6	51,5	+2,1 %
Operating Margin (%)	7,2 %	7,3 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	1.213	1.150	+5,5 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	1.212	1.186	+2,2 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

MM Packaging

War die Nachfrage auf den europäischen Faltschachtelmärkten in der ersten Jahreshälfte 2013 in zunehmendem Maße von fortschreitender Konsumabschwächung geprägt, zeigt sich die Entwicklung seit Jahresmitte wieder etwas stabiler. Bestehende Überkapazitäten und ein hohes Maß an Ausschreibungsaktivitäten der Großkunden intensivieren jedoch weiterhin den Wettbewerbsdruck unter den Anbietern. Vereinzelt Werksschließungen in der Branche bringen dabei kaum Entspannung.

Eine breite Vielfalt von Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Serviceinitiativen hält unsere Standorte auch unter verschärften Rahmenbedingungen wettbewerbsstark und attraktiv. Daher konnten unsere Faltschachtelbetriebe in den ersten drei Quartalen 2013 insgesamt wieder auf hohem Niveau ausgelastet werden. Anhaltender Preisdruck und hohe Volatilitäten in der Planung unserer Kunden bleiben jedoch große Herausforderungen.

Die verarbeitete Tonnage erhöhte sich bei gleichzeitig zunehmender Materialeffizienz von 490.000 Tonnen (Q1-3 2012) auf 502.000 Tonnen.

Demgegenüber blieben die Umsatzerlöse mit 849,5 Mio. EUR nahezu stabil (Q1-3 2012: 842,5 Mio. EUR), wobei aber wieder eine solide Operating Margin von 9,1 % (Q1-3 2012: 9,7 %) erzielt werden konnte. Mit 77,6 Mio. EUR lag das betriebliche Ergebnis der ersten drei Quartale unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1-3 2012: 81,8 Mio. EUR), welcher durch Einmalaufwendungen infolge der Schließung eines Faltschachtelwerkes in England belastet war.

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		
	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	849,5	842,5	+0,8 %
Betriebliches Ergebnis	77,6	81,8	-5,1 %
Operating Margin (%)	9,1 %	9,7 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	502	490	+2,4 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Dritter Faltschachtelstandort in Polen

Im Frühjahr wurde der neu errichtete dritte Faltschachtelstandort in Polen, Bydgoszcz, plangemäß in Betrieb genommen. Der technologische Fokus des Werks liegt auf der Fertigung von Verpackungen aus Mikrowelle. Ein bedeutender Anteil der Produktion wird in europäische Märkte exportiert.

Bau eines vierten Werks in der Türkei

In Gaziantep, im Zentrum der Wachstumsregion Ostanatolien, errichtet Mayr-Melnhof Packaging den nunmehr vierten Faltschachtelstandort in der Türkei. Der Produktionsstart ist für Ende 2013 geplant.

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
		30.9.2013	31.12.2012
AKTIVA			
Sachanlagen	3	641.837	624.113
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	3	84.223	88.314
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		11.168	11.244
Latente Steuern		13.087	12.686
Langfristige Vermögenswerte		750.315	736.357
Vorräte	6	271.164	259.657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		308.209	253.984
Forderungen aus Ertragsteuern		17.102	16.026
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		47.600	32.963
Zahlungsmittel		298.710	330.063
Kurzfristige Vermögenswerte		942.785	892.693
SUMME AKTIVA		1.693.100	1.629.050
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		898.823	851.521
Sonstige Rücklagen		(63.343)	(43.041)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.088.138	1.061.138
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		5.505	6.007
Eigenkapital		1.093.643	1.067.145
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	107.197	105.089
Sonstige langfristige Rückstellungen		94.629	97.946
Latente Steuern		13.285	14.338
Langfristige Verbindlichkeiten		215.111	217.373
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	62.141	52.352
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		7.901	5.621
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		152.817	154.495
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		54.810	50.672
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		106.677	81.392
Kurzfristige Verbindlichkeiten		384.346	344.532
Summe Verbindlichkeiten		599.457	561.905
SUMME PASSIVA		1.693.100	1.629.050

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	1.7. - 30.9.2013	1.7. - 30.9.2012	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012
Umsatzerlöse	515.378	492.278	1.497.140	1.467.233
Herstellungskosten	(402.719)	(377.459)	(1.173.993)	(1.151.792)
Bruttoergebnis vom Umsatz	112.659	114.819	323.147	315.441
Sonstige betriebliche Erträge	11.595	2.536	16.308	9.799
Vertriebskosten	(46.754)	(42.794)	(137.554)	(126.141)
Verwaltungskosten	(24.683)	(22.469)	(71.376)	(65.506)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(109)	(150)	(322)	(352)
Betriebliches Ergebnis	52.708	51.942	130.203	133.241
Finanzerträge	359	717	1.030	2.230
Finanzaufwendungen	(994)	(1.222)	(2.780)	(4.229)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	(3.267)	1.160	(6.264)	(6.218)
Ergebnis vor Steuern	48.806	52.597	122.189	125.024
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10.623)	(12.732)	(29.347)	(33.534)
Periodenüberschuss	38.183	39.865	92.842	91.490
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	38.102	39.833	92.482	91.165
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	81	32	360	325
Periodenüberschuss	38.183	39.865	92.842	91.490
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:				
Einfacher und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	1,90	1,99	4,62	4,56

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	1.7. - 30.9.2013	1.7. - 30.9.2012	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012
(alle Beträge in Tsd. EUR)				
Periodenüberschuss	38.183	39.865	92.842	91.490
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:				
Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	115	(3.306)	2.134	(9.918)
Darauf entfallende Ertragsteuern	(23)	672	(23)	2.016
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden	92	(2.634)	2.111	(7.902)
Währungsumrechnungen	(8.770)	4.267	(22.680)	14.767
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“) werden	(8.770)	4.267	(22.680)	14.767
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto)	(8.678)	1.633	(20.569)	6.865
Gesamtes Periodenergebnis	29.505	41.498	72.273	98.355
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	29.668	41.514	72.180	98.069
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(163)	(16)	93	286
Gesamtes Periodenergebnis	29.505	41.498	72.273	98.355

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	Anhang	1. - 3. Quartal						Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Gesamt		
(alle Beträge in Tsd. EUR)									
Stand am 1. Januar 2013		80.000	172.658	0	851.521	(43.041)	1.061.138	6.007	1.067.145
Gesamtes Periodenergebnis					92.482	(20.302)	72.180	93	72.273
Dividenden	7				(45.000)		(45.000)	(527)	(45.527)
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen					(180)		(180)	(68)	(248)
Stand am 30. September 2013		80.000	172.658	0	898.823	(63.343)	1.088.138	5.505	1.093.643
Stand am 1. Januar 2012		80.000	172.658	(904)	773.160	(30.768)	994.146	11.795	1.005.941
Anpassung aufgrund Neufassung von IAS 19						(11.721)	(11.721)		(11.721)
Stand am 1. Januar 2012 angepasst		80.000	172.658	(904)	773.160	(42.489)	982.425	11.795	994.220
Gesamtes Periodenergebnis					91.165	6.904	98.069	286	98.355
Dividenden	7				(41.968)		(41.968)	(436)	(42.404)
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen					1.906		1.906	(5.719)	(3.813)
Stand am 30. September 2012		80.000	172.658	(904)	824.263	(35.585)	1.040.432	5.926	1.046.358

¹⁾ Sonstige Rücklagen umfassen die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile aus Währungsumrechnungen sowie aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen.

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 3. Quartal	
	1.1. - 30.9.2013	1.1. - 30.9.2012
Periodenüberschuss	92.842	91.490
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	84.661	96.387
Cash Flow aus dem Ergebnis	177.503	187.877
Veränderungen im Working Capital	(64.239)	(38.844)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	113.264	149.033
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(29.126)	(41.763)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	84.138	107.270
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(79.607)	(112.401)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(35.029)	(22.697)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(855)	692
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	(31.353)	(27.136)
Zahlungsmittel zum Periodenanfang	330.063	348.755
Zahlungsmittel zum Periodenende	298.710	321.619
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige Wertpapiere	5.834	5.361
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	304.544	326.980

Konzernanhang

1 — ALLGEMEINES

Dieser verkürzte Konzernquartalsabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzernquartalsabschluss wurde, bis auf den ab dem 1. Januar 2013 neu anzuwendenden IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) sowie die ab dem 1. Januar 2013 anzuwendende Neufassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer), grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 erstellt.

Der Standard IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ definiert den Begriff „beizulegender Zeitwert“ und legt einen einheitlichen Rahmen für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert fest. IFRS 13 ist – mit wenigen Ausnahmen – anzuwenden, wenn gemäß einem anderen Standard eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder Anhangsangaben zum Fair Value gefordert oder zulässig sind. Die erstmalige Anwendung des IFRS 13 führte in der Zwischenberichtsperiode zu erweiterten Anhangsangaben über die Finanzinstrumente (siehe Anhangsangabe 5).

Die wesentliche Änderung aus der Neufassung des IAS 19 ist die Abschaffung der Korridormethode zur bilanziellen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen. Bisher wurden solche Beträge, sofern diese einen gewissen Korridor überstiegen, in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, verteilt über die durchschnittliche Restdienstzeit jener Mitarbeiter, für welche die betreffenden Verpflichtungen gebildet wurden, ergebniswirksam berücksichtigt. In Zukunft sind solche Beträge unmittelbar im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung zu erfassen. Weiters werden die separaten Positionen "Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche" und "erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen" durch die Position Nettozinsaufwand bzw. -ertrag ersetzt, die sich durch Anwendung des Rechnungszinses auf die jeweilige bilanzielle Nettosition von Anwartschaftsbarwert und Fondsvermögen bestimmt.

Im Zuge der Anwendung der Neufassung des IAS 19 wird der Nettozinsaufwand bzw. -ertrag nunmehr als Teil des Finanzergebnisses und nicht wie bisher als Teil des Personalaufwands ausgewiesen. Dies ist die gängige Ausweismethode und trägt zur Vergleichbarkeit mit anderen Abschlüssen bei.

Die Anwendung der Neufassung des IAS 19 und der neuen Darstellung des Zinseffekts erfolgt gemäß IAS 8 retrospektiv mit Wirkung vom 1. Januar 2012 zum Zwecke der Bereitstellung der unmittelbaren Vergleichsinformationen.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf die Gesamtergebnisrechnung im dritten Quartal 2012 sowie in den ersten drei Quartalen 2012 dar:

**An die Neufassung von IAS 19 angepasste Darstellung
der betreffenden Positionen in der Konzernbilanz**

(alle Beträge in Tsd. EUR)	31.12.2012		
	IAS 19 Altfassung	Erforderliche Anpassung	IAS 19 Neufassung
AKTIVA			
Latente Steuern	11.057	1.629	12.686
Langfristige Vermögenswerte	734.728	1.629	736.357
SUMME AKTIVA	1.627.421	1.629	1.629.050
PASSIVA			
Gewinnrücklagen	850.697	824	851.521
Sonstige Rücklagen	(20.586)	(22.455)	(43.041)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile	1.082.769	(21.631)	1.061.138
Eigenkapital	1.088.776	(21.631)	1.067.145
Sonstige langfristige Rückstellungen	71.850	26.096	97.946
Latente Steuern	17.174	(2.836)	14.338
Langfristige Verbindlichkeiten	194.113	23.260	217.373
Summe Verbindlichkeiten	538.645	23.260	561.905
SUMME PASSIVA	1.627.421	1.629	1.629.050

An die Neufassung von IAS 19 angepasste Darstellung der betreffenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7. - 30.9.2012			1.1. - 30.9.2012		
	IAS 19 Altfassung	Erforderliche Anpassung	IAS 19 Neufassung	IAS 19 Altfassung	Erforderliche Anpassung	IAS 19 Neufassung
(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)						
Herstellungskosten	(378.236)	777	(377.459)	(1.154.123)	2.331	(1.151.792)
Bruttoergebnis vom Umsatz	114.042	777	114.819	313.110	2.331	315.441
Vertriebskosten	(42.925)	131	(42.794)	(126.534)	393	(126.141)
Verwaltungskosten	(22.646)	177	(22.469)	(66.037)	531	(65.506)
Betriebliches Ergebnis	50.857	1.085	51.942	129.986	3.255	133.241
Sonstiges Finanzergebnis - netto	1.972	(812)	1.160	(3.782)	(2.436)	(6.218)
Ergebnis vor Steuern	52.324	273	52.597	124.205	819	125.024
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12.663)	(69)	(12.732)	(33.327)	(207)	(33.534)
Periodenüberschuss	39.661	204	39.865	90.878	612	91.490
Davon entfallend auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	39.629	204	39.833	90.553	612	91.165
Einfacher und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	1,98	0,01	1,99	4,53	0,03	4,56

An die Neufassung von IAS 19 angepasste Darstellung der betreffenden Positionen in der Gesamtergebnisrechnung

	1.7. - 30.9.2012			1.1. - 30.9.2012		
	IAS 19 Altfassung	Erforderliche Anpassung	IAS 19 Neufassung	IAS 19 Altfassung	Erforderliche Anpassung	IAS 19 Neufassung
(alle Beträge in Tsd. EUR)						
Periodenüberschuss	39.661	204	39.865	90.878	612	91.490
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:						
Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	0	(3.306)	(3.306)	0	(9.918)	(9.918)
Darauf entfallende Ertragsteuern	0	672	672	0	2.016	2.016
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto)	4.267	(2.634)	1.633	14.767	(7.902)	6.865
Gesamtes Periodenergebnis	43.928	(2.430)	41.498	105.645	(7.290)	98.355
Davon entfallend auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	43.944	(2.430)	41.514	105.359	(7.290)	98.069

Die sonstigen seit dem 1. Januar 2013 erfolgten Änderungen bestehender Standards, soweit sie im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und in Kraft getreten sind, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2 — WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Juli 2013 hat die Division MM Karton 100 % der Anteile an MM Karton FollaCell AS, einem norwegischen Zellstoffhersteller mit Sitz in Verran nahe Trondheim, Norwegen, erworben. Mit einer Jahreskapazität von bis zu 130.000 Tonnen werden Rohstoff-Zukäufe zukünftig durch Eigenversorgung ersetzt.

Nach Stillstand der Produktion wurde diese Anfang September wieder aufgenommen. In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind aufgrund der Wiederaufnahme der Produktion noch keine Umsatzerlöse und ein Anlaufverlust in Höhe von Tsd. EUR 834 enthalten. Die Angabe der Umsatzerlöse und des Ergebnisses unter der Annahme, dass der Erwerb mit 1. Januar 2013 stattgefunden hätte, ist aufgrund des Stillstandes des Betriebes vor dem Erwerb nicht durchführbar.

Die Einbeziehung in den Konzern bzw. in die Division erfolgte am 22. Juli 2013. Die übertragene Gegenleistung und die den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt nach IFRS zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	22.7.2013
Zahlungsmittel	3.053
Bedingte Gegenleistung	1.258
Übertragene Gegenleistung	4.311

Der Konzern ist gegenüber dem Verkäufer 12 Monate nach dem Erwerbszeitpunkt zu einer zusätzlichen Gegenleistung von Tsd. NOK 10.000 verpflichtet, wenn der Geschäftsbetrieb zu diesem Zeitpunkt weiter fortgeführt wird. Diese Verpflichtung wurde in der Bilanz mit Tsd. EUR 1.258 als bedingte Gegenleistung berücksichtigt.

Beizulegende Zeitwerte nach IFRS (vorläufig)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	22.7.2013
Sachanlagen	15.351
Kurzfristige Vermögenswerte	543
Zahlungsmittel	497
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(2.047)
Nettovermögen	14.344

Der gemäß IFRS 3.45 vorläufige negative Firmenwert infolge des Erwerbes wurde wie folgt erfasst:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	22.7.2013
Übertragene Gegenleistung	4.311
Beizulegender Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens	(14.344)
Vorläufiger negativer Firmenwert	(10.033)

Der vorläufige negative Firmenwert wurde in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst und resultiert hauptsächlich aus der Tatsache, dass der Verkäufer nach hohen Verlusten entschieden hat, die Produktion in Norwegen (zwei Standorte) gänzlich zu schließen. Aufgrund der auf Basis dieser Entscheidung stark eingeschränkten Verwertungsmöglichkeiten des Verkäufers, lag der Kaufpreis unter den beizulegenden Zeitwerten.

Die bis zum 30. September 2013 angefallenen anschaffungsbezogenen Kosten von Tsd. EUR 208 wurden als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst und innerhalb der Verwaltungskosten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen.

3 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat in den ersten drei Quartalen 2013 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 79.413 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 70.579) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 712 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 1.990).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte beliefen sich auf Tsd. EUR 68.196 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 64.609).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte stellt sich wie folgt dar:

	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2013	31.12.2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	249.488	248.142
Technische Anlagen und Maschinen	295.241	291.413
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.253	40.044
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	58.855	44.514
Sachanlagen	641.837	624.113
	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2013	31.12.2012
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	5.887	5.762
Geschäfts(Firmen)werte	64.371	65.932
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.965	16.620
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	84.223	88.314

4 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. September 2013 Tsd. EUR 33.958 (31. Dezember 2012: Tsd. EUR 17.161).

5 — FINANZINSTRUMENTE

Als Folge der Verabschiedung von IFRS 13 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, auch im Zwischenbericht Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten erforderlich. Danach haben die bisher nur im Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen.

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diese sind zu erfassen, sobald eine diesbezügliche vertragliche Verpflichtung im Konzern besteht.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch solcher aus Steuern), Zahlungsmittel sowie derivative Finanzinstrumente.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ausgenommen solche aus Steuern und aus Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich) sowie derivative Finanzinstrumente.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

a — Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte:			
Wertpapiere	251		251
Derivative Finanzinstrumente		211	211
Finanzielle Verbindlichkeiten:			
Derivative Finanzinstrumente		395	395
	31.12.2012		
(alle Beträge in Tsd. EUR)	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte:			
Wertpapiere	303		303
Derivative Finanzinstrumente		390	390
Finanzielle Verbindlichkeiten:			
Derivative Finanzinstrumente		151	151

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung), im Wesentlichen Anleihen, werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für Devisentermingeschäfte (Stufe 2-Bewertung) werden anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern erfolgt, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung). Im Mayr-Melnhof Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethode angewandt wird.

b — Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträge zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Zahlungsmitteln, Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

In den als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzanlagen sind am 30. September 2013 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.768 (31. Dezember 2012: Tsd. EUR 1.934) enthalten. Für diese Eigenkapitalanteile besteht kein aktiver Markt. Da die diesbezüglichen künftigen Cashflows nicht verlässlich ermittelt werden können, ist ein Marktwert anhand von Bewertungsmodellen nicht ermittelbar. Die Eigenkapitalanteile dieser Gesellschaften werden daher zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für diese Eigenkapitalanteile besteht keine Veräußerungsabsicht, es wurden keine Ausbuchungen vorgenommen und keine Bewertungsergebnisse erfasst.

6 — VORRÄTE

In den ersten drei Quartalen 2013 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 5.353 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 6.454) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 13 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 41) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

7 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 19. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Jahr 2012 eine Dividende von EUR 2,25 (2011: EUR 2,10) pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 7. Mai 2013 fällig war. Bis zum 30. September 2013 wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 45.000 (30. September 2012: Tsd. EUR 41.968) ausgeschüttet.

8 — FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2013	31.12.2012
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	107.197	105.089
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	62.141	52.352
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	169.338	157.441

9 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten drei Quartalen 2013 wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 437 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 0) erzielt. Der Aufwand für bezogenes Material und Dienstleistungen betrug Tsd. EUR 837 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 0). Zum 30. September 2013 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 1.682 (31. Dezember 2012: Tsd. EUR 7).

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug in den ersten drei Quartalen 2013 Tsd. EUR 5.748 (Q1-3 2012: Tsd. EUR 5.803). Zum 30. September 2013 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 1.188 (31. Dezember 2012: Tsd. EUR 1.313).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

10 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 3. Quartal 2013			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	648.336	848.804	0	1.497.140
Konzerninterne Umsätze	77.892	667	(78.559)	0
Gesamte Umsatzerlöse	726.228	849.471	(78.559)	1.497.140
Betriebliches Ergebnis	52.567	77.636	0	130.203
Segment-Aktiva ¹⁾	925.825	849.390	(82.115)	1.693.100
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	279.283	402.289	(82.115)	599.457

¹⁾ per 30. September 2013

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 3. Quartal 2012			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	625.440	841.793	0	1.467.233
Konzerninterne Umsätze	78.262	687	(78.949)	0
Gesamte Umsatzerlöse	703.702	842.480	(78.949)	1.467.233
Betriebliches Ergebnis	51.513	81.728	0	133.241
Segment-Aktiva ¹⁾	911.487	792.742	(75.179)	1.629.050
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	283.964	353.120	(75.179)	561.905

¹⁾ per 31. Dezember 2012

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

11 — WEITERE INFORMATIONEN

Im August 2013 hat die Division MM Packaging eine Vereinbarung zum Erwerb von 65,1 % der Anteile an Binh Duong Vien Dong One Member Company Limited, mit Sitz in Ho Chi Minh City, Vietnam, abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Fertigung hochwertiger Faltschachteln sowohl im Tief- als auch Offsetdruck ausgerichtet und beliefert internationale wie auch lokale Konsumgüterproduzenten. Das Closing ist noch nicht erfolgt.

12 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum Ausbau der Anteile im lateinamerikanischen Markt hat die Division MM Packaging im Oktober 2013 den gesamten Geschäftsbetrieb des kolumbianischen Faltschachtelerzeugers Gráficas Los Andes S.A.S. mit Sitz in Santiago de Cali in Form eines Asset Deals um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 14.454 übernommen. Im Zuge dessen wurden die seit April 2012 gehaltenen 20 % der Anteile an diesem bislang nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen rückübertragen.

Die Division MM Packaging hat entsprechend der laufenden Expansionsstrategie Anfang November 2013 eine Vereinbarung über den Erwerb von drei A&R Carton Standorten, St. Petersburg, Timashevsk, Südrussland, und Augsburg, Deutschland, geschlossen. Der vorläufige Kaufpreis wird sich auf rund Tsd. EUR 100.000 belaufen.

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Umsatzerlöse	494,9	480,1	492,2	485,0	496,7	485,1	515,3
EBITDA	63,7	60,3	71,8	59,0	60,3	61,8	73,5
EBITDA Margin (%)	12,9 %	12,6 %	14,6 %	12,2 %	12,1 %	12,7 %	14,3 %
Betriebliches Ergebnis	43,2	38,2	51,9	37,2	38,4	39,1	52,7
Operating Margin (%)	8,7 %	8,0 %	10,5 %	7,7 %	7,7 %	8,1 %	10,2 %
Ergebnis vor Steuern	39,9	32,5	52,6	36,3	36,2	37,2	48,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11,2)	(9,7)	(12,7)	(7,4)	(9,2)	(9,5)	(10,7)
Periodenüberschuss	28,7	22,8	39,9	28,9	27,0	27,7	38,1
in % Umsatzerlöse	5,8 %	4,7 %	8,1 %	6,0 %	5,4 %	5,7 %	7,4 %
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	1,41	1,16	1,99	1,44	1,35	1,37	1,90

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Umsatzerlöse ¹⁾	231,4	235,1	237,2	233,2	237,6	239,1	249,5
Betriebliches Ergebnis	17,2	13,6	20,7	15,1	11,3	15,6	25,7
Operating Margin (%)	7,4 %	5,8 %	8,7 %	6,5 %	4,8 %	6,5 %	10,3 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	378	387	385	384	404	399	410
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	390	398	398	386	391	413	408

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

MM Packaging

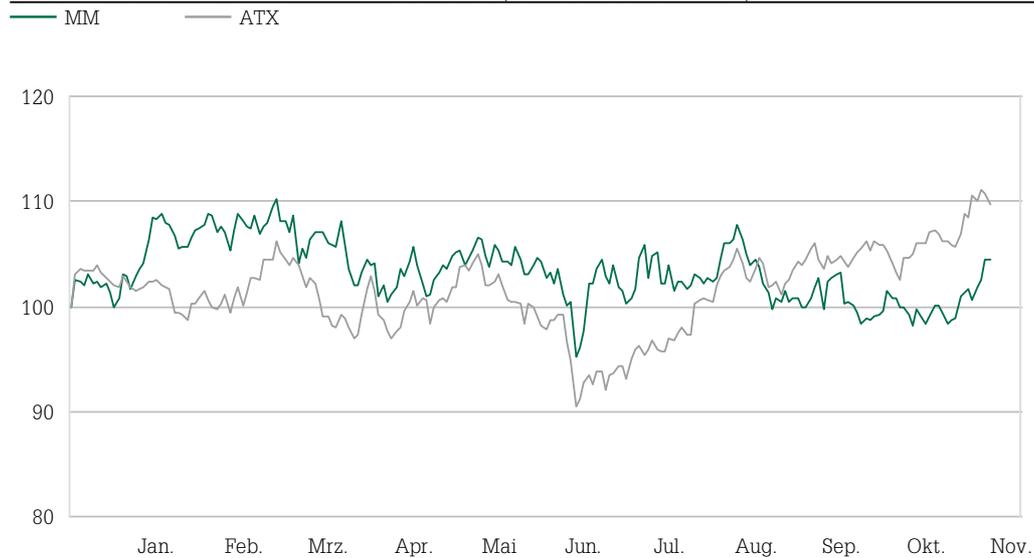
(in Mio. EUR)	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Umsatzerlöse ¹⁾	289,3	271,3	281,9	278,2	285,6	271,9	292,0
Betriebliches Ergebnis	26,0	24,6	31,2	22,1	27,1	23,5	27,0
Operating Margin (%)	9,0 %	9,1 %	11,1 %	7,9 %	9,5 %	8,6 %	9,2 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	166	157	167	160	168	166	168

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Sämtliche Informationen betreffend das Geschäftsjahr 2012 wurden in Anwendung der Neufassung des IAS 19 soweit erforderlich (siehe Anhangsangabe 1) angepasst, um die Vergleichbarkeit vollinhaltlich sicherzustellen.

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2013 (28. Dezember 2012 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 8. November 2013	84,49
Höchst 2013	89,12
Tiefst 2013	77,00
Kursentwicklung (Ultimo 2012 bis 8. November 2013)	+4,46 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 8. November 2013 (in Mio. EUR)	1.689,80
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt Q1-3 2013 in Mio. EUR)	1,17

Finanzkalender 2014

18. März 2014	Jahresergebnis 2013
30. April 2014	20. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
6. Mai 2014	Ex-Dividende Tag
13. Mai 2014	Dividendenzahltag
15. Mai 2014	Ergebnisse zum 1. Quartal 2014
19. August 2014	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2014
13. November 2014	Ergebnisse zum 3. Quartal 2014

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <http://www.mayr-melnhof.com>